

www.e-rara.ch

Versuch eines hüttenmännischen Berichts über einen sehr vortheilbringenden Prozess Silber und Blei aus ihren Erzen trocken zu scheiden

Müller, Johann August

Leipzig, 1825

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 27969

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65760>

Fortsetzung des Schachtofen-Betriebs.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

dingungen unterliegt, wie die Versuche im Kleinen, welche, wie schon erwähnt, gut gelangen, und es kommt also bei jener nur darauf an, die physikalischen Hindernisse zu beseitigen, welche bisher die Anlage und deren Ausführung im Grossen unmöglich gemacht haben. — Dies beiläufig! —

Fortsetzung des Schachtofen-Betriebs.

Die Reduktion der, bei dem Abtreiben des Silbers erhaltenen, Blei-Oxyde, als:

- 1) Glötte,
- 2) Heerd,
- 3) bleiische Asche,
- 4) Abstrich, und
- 5) Vorschläge,

welche mehr und weniger oxydirt und silberhaltig sind, wird durch Desoxydation mittelst Zusatz von Steinkohlen in einem Krummofen bewirkt. Da der Silbergehalt dieser Oxyde verschieden ist; so folgt, dass diese Massen nach Maassgabe ihres verschiedenen Gehalts für sich durchgesetzt werden, wo demnach auch Blei von mehr oder weniger Silbergehalt fällt. Dasjenige Reduktionsschmelzen, welches armes silberhaltiges Blei liefert, heisst das Armfrischen oder GlöttEFRischen. In einer 12stündigen Schicht werden 180 Centner Glötte, und auf ein Ofenzumachen 300-400 Centner Glötte reduziert oder verfrischt. Von 100 Centner Frischglötte fallen cc. 91 Centner Kaufblei mit $\frac{1}{16}$ Loth Silbergehalt und

30 Centner Bleifrischsschlakken, welche im Centner 33 Pfund Blei halten. Der Steinkohlen-Verbrauch beträgt auf 100 Centner zu verfrischende Glötte 16 Scheffel. Höherlöthige Werke als $\frac{1}{16}$ löthige und namentlich solche von $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Loth hält man für treibwürdige. Den ganzen Bleiabgang, den die, bei dem Erz- und Schlichschmelzen gefallenen Werke, bei dem Abtreiben des Silbers und bei dem Reduziren der Bleioxyde, erleiden, schlägt man auf drei pro Cent an.

Armfrisch-Arbeit.

Der Ofen, über welchen diese Arbeit geschieht, ist 4' 6" hoch und 2' 6" tief. Seine Breite beträgt an der Brandmauer und Vorwand 1' 10". Die Ofenabzucht liegt 3' unter der Hüttensohle. Die Form liegt 17" hoch, seiger über der Vorheerd-Platte. Der Vorheerd, welcher mit eisernen Platten umgeben ist, liegt ganz dicht vor dem Ofen, um dem, aus dem Ofen fließenden Bleie, so viel als möglich, Schutz für das Luftzuströmen zu verschaffen; er ist 13 Zoll tief und 17 Zoll weit. Die Spur ist 5" weit, 8" tief und 6" lang. Die Ofenbälge liegen an derselben Welle, wo die Treibofenbälge befindlich sind. Sie blasen per Minute 12 mal, und die Schwere ihrer Gegengewichte beträgt *cc.* $2\frac{1}{2}$ Centner. Damit der, aus dem Ofen aufsteigende Hüttenrauch, Zeit und Raum sich abzukühlen und niederzuschlagen erhalte, so sind zu diesem Behufe 5 Nichtkammern